Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

SOZIALVERSICHERUNG SVS DER SELBSTÄNDIGEN

Bundespflegegeldgesetz

Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege

AUSWERTUNG
der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche

im Zeitraum von Jänner bis Dezember 2025

Zielgruppe

Bundespflegegeldbezieherinnen und -bezieher aller Pflegegeldstufen.
Diese Zielgruppe umfasst eine spezifische Auswahl an pflegebedürftigen Personen mit
- demenzieller Beeinträchtigung und
- dem Wunsch nach einem Hausbesuch, überwiegend während dem Pflegegeldzuerkennungs-/erhöhungsverfahren.

Auch 567 pflegebedürftige Kinder/Jugendliche und ihre pflegenden Angehörigen wurden auf eigenen Wunsch zu Hause besucht und beraten.

Betreuung und Pflege in häuslicher Umgebung vorausgesetzt.

Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 24.377 erfolgreichen Hausbesuchen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemein

1.1 Anzahl der Hausbesuche 3
1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern 6
1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen 7

2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)

2.1 durchschnittliches Alter 8
2.2 familiäre Situation 9
2.3 Betreuungssituation 11
2.4 Inanspruchnahme von
2.4.1 professionellen Diensten 14
2.4.2 24-h-Betreuung 17
2.4.3 Hauskrankenpflege 17
2.5 demenzielle Erkrankung
2.5.1 fachärztliche Feststellung 18
2.5.2 Zeitpunkt der Feststellung 19
2.5.3 Veränderung des Alltags 20
2.6 Vorsorge für eine Ersatzpflege im
2.6.1 Akutfall 21
2.6.2 geplanten Fall 22
2.7 Covid-19
2.7.1 Testung der PGB auf Covid-19 23
2.7.2 Auswirkungen auf den Pflegealltag 23

3. Domänen

3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen 24
3.2 FUNKTIONALE WOHNSITUATION 26
- Bewertung
- Diagramm
- empfohlene Unterstützungsmaßnahmen 27

3.3 KÖRPERPFLEGE 28
- Bewertung
- Diagramm

3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG 29
- Bewertung
- Diagramm
- Hautdefekte der PGB 30

3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITSZUFUHR 31
- Bewertung
- Diagramm

3.6 HYGIENISCHE WOHNSITUATION 32
- Bewertung
- Diagramm

3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN 33
- Bewertung
- Diagramm

4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung 34

5. Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)

5.1 Alter und Geschlecht 36
5.2 Berufstätigkeit 37
5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige 37
5.4 Covid-19
5.4.1 Testung der HBP auf Covid-19 38
5.4.2 Auswirkungen auf die Pflegetätigkeit 38
5.5 Belastungen 39
5.6 Dauer der Pflege durch die HBP 42
5.7 Inanspruchnahme Hausarzt 42
5.8 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen 43
5.9 Beratung und Information
5.9.1 nach Themen 44
5.9.2 nach Pflegegeldstufen 45
5.9.3 über 24-h-Betreuung 46
5.10 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz 47
5.10.1 nach Stufen 48

6. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen 49

1.1 Anzahl der Hausbesuche der Hauptzielgruppe

4.418	**erfolgreiche Hausbesuche**	**63,40%**
988	**erfolglose Hausbesuche vor Ort**	**14,18%**
678	PGB nicht angetroffen	9,73%
99	PGB verweigert *)	1,42%
9	PGB verstorben	0,13%
16	PGB im Krankenhaus	0,23%
120	PGB im Pflegeheim	1,72%
31	PGB Sonstiges °)	0,44%
35	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,50%
1.562	**erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt**	**22,42%**
305	PGB verweigert *)	4,38%
49	PGB verstorben	0,70%
43	PGB im Krankenhaus	0,62%
180	PGB im Pflegeheim	2,58%
103	PGB Sonstiges °)	1,48%
446	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	6,40%
436	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen	6,26%
6.968	**PGB**	

Beispiele:

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Aufenthalt am Zweitwohnsitz etc.

*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Bedarf etc.

Anzahl der Hausbesuche auf Wunsch

19.959	**erfolgreiche Hausbesuche**	**64,15%**
3.885	**erfolglose Hausbesuche vor Ort**	**12,49%**
2.670	PGB nicht angetroffen	8,58%
313	PGB verweigert *)	1,01%
170	PGB verstorben	0,55%
244	PGB im Krankenhaus	0,78%
174	PGB im Pflegeheim	0,56%
113	PGB Sonstiges °)	0,36%
201	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,65%
7.268	**erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt**	**23,36%**
784	PGB verweigert *)	2,52%
516	PGB verstorben	1,66%
555	PGB im Krankenhaus	1,78%
574	PGB im Pflegeheim	1,84%
375	PGB Sonstiges °)	1,21%
2.216	PGB Hausbesuch nicht erforderlich	7,12%
2.248	PGB Absagen innerhalb von 3 Werktagen	7,23%
31.112	**PGB**	

Die überwiegende Anzahl dieser Hausbesuche wurde über den Pflegegeld(erhöhungs)antrag gewünscht.

Rund 800 Hausbesuche wurden persönlich per Telefon bzw. schriftlich beantragt; diese waren überwiegend erfolgreiche Hausbesuche.

Beispiele:

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Aufenthalt am Zweitwohnsitz etc.

*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Bedarf etc.

erfolglose Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	Hausbesuch nicht erforderlich	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	548	56	55	33	10	23	27	752	**15,43%**
Stufe 1	725	96	13	47	10	26	53	970	**19,91%**
Stufe 2	479	59	22	34	20	21	34	669	**13,73%**
Stufe 3	540	63	20	35	38	24	39	759	**15,58%**
Stufe 4	504	79	29	52	85	25	38	812	**16,66%**
Stufe 5	360	41	32	40	88	17	32	610	**12,52%**
Stufe 6	155	12	4	11	35	6	12	235	**4,82%**
Stufe 7	37	6	4	8	8	2	1	66	**1,35%**
Gesamt:	**3.348**	**412**	**179**	**260**	**294**	**144**	**236**	**4.873**	**100,00%**
in Prozent	**68,71%**	**8,45%**	**3,67%**	**5,34%**	**6,03%**	**2,96%**	**4,84%**	**100,00%**	

kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Hausbesuch nicht erforderlich	Sonstiges	Absage innerhalb von 3 Werktagen	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	106	153	90	21	301	54	358	1.083	**12,27%**
Stufe 1	230	54	97	32	576	90	556	1.635	**18,52%**
Stufe 2	168	60	95	47	393	76	410	1.249	**14,14%**
Stufe 3	167	64	99	84	443	83	450	1.390	**15,74%**
Stufe 4	189	74	100	208	437	75	423	1.506	**17,06%**
Stufe 5	156	113	80	242	354	67	335	1.347	**15,25%**
Stufe 6	58	26	23	89	116	19	105	436	**4,94%**
Stufe 7	15	21	14	31	42	14	47	184	**2,08%**
Gesamt:	**1.089**	**565**	**598**	**754**	**2.662**	**478**	**2.684**	**8.830**	**100,00%**
in Prozent	**12,33%**	**6,40%**	**6,77%**	**8,54%**	**30,15%**	**5,41%**	**30,40%**	**100,00%**	

1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	19.105	78,37%
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	3.157	12,95%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/Ruhe- und Versorgungsgenussbezieherinnen/-bezieher	1.488	6,10%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	364	1,49%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	263	1,08%
Gesamt:	**24.377**	**100,00%**

1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	2.780	11,40%
Stufe 1	6.205	25,45%
Stufe 2	4.303	17,65%
Stufe 3	3.912	16,05%
Stufe 4	3.585	14,71%
Stufe 5	2.556	10,49%
Stufe 6	808	3,31%
Stufe 7	228	0,94%
Gesamt:	**24.377**	**100,00%**

Kommentar:
11,40 Prozent erhielten zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld - laufendes Zuerkennungsverfahren.
59,15 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 bis 3;
25,20 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 4 und 5;
die restlichen 4,25 Prozent fallen auf die Pflegegeldstufen 6 und 7.

2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	77,96
Männer	74,15
Gesamt:	**76,37**

Basis = 24.377

2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

	PGB lebt					
Pflegegeldstufe	**alleine**	**in Prozent**	**mit anderen Personen**	**in Prozent**	**Gesamt:**	**in Prozent**
Stufe 0	1.238	12,65%	1.542	10,57%	2.780	11,40%
Stufe 1	2.962	30,26%	3.243	22,23%	6.205	25,45%
Stufe 2	1.863	19,03%	2.440	16,72%	4.303	17,65%
Stufe 3	1.525	15,58%	2.387	16,36%	3.912	16,05%
Stufe 4	1.216	12,42%	2.369	16,24%	3.585	14,71%
Stufe 5	731	7,47%	1.825	12,51%	2.556	10,49%
Stufe 6	198	2,02%	610	4,18%	808	3,31%
Stufe 7	55	0,56%	173	1,19%	228	0,94%
Gesamt:	**9.788**	**100,00%**	**14.589**	**100,00%**	**24.377**	**100,00%**
in Prozent	**40,15%**		**59,85%**		**100,00%**	

Kommentar:

40,15 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 1 und 14 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,47 Personen.

64,87 Prozent der alleine lebenden PGB beziehen ein Pflegegeld der Stufen 1 bis 3; 12,65 Prozent bezogen zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld.

Stufe 6:

Von den 198 alleine lebenden PGB haben 95 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 103 PGB haben

- 94 PGB eine HBP, davon 38 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst sowie ein bzw. mehrere Betreuungsperson,
- 1 PGB mehrmals täglich einen Sozialen Dienst, Menüzustellung/Essen auf Rädern sowie eine Betreuungsperson,
- 1 PGB täglich einen Sozialen Dienst sowie Menüzustellung/Essen auf Rädern,
- 1 PGB an zumindest einem Tag in der Woche einen Sozialen Dienst, Menüzustellung/Essen auf Rädern sowie mehrere Betreuungspersonen,
- 1 PGB an 2-3 Tagen in der Woche einen Sozialen Dienst, Menüzustellung/Essen auf Rädern sowie mehrere Betreuungspersonen,
- 1 PGB seltener als einmal pro Woche einen Besuchsdienst, eine Community Nurse, eine Reinigungskraft sowie mehrere Betreuungspersonen,
- 1 PGB eine Reinigungskraft sowie mehrere Betreuungspersonen und
- 3 PGB ein bzw. mehrere Betreuungspersonen im Einsatz.

im Einsatz.

Stufe 7:

Von den 55 alleine lebenden PGB haben 38 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 17 PGB haben

- 16 PGB eine HBP, davon 10 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst, Fahrtendienst und eine persönliche Assistenz und
- 1 PGB eine persönliche Assistenz

im Einsatz.

°) Die 24-h-Betreuungspersonen werden als nicht haushaltszugehörig geführt, weil es sich um eine institutionelle Betreuung handelt.

Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	10.894	50,84%
(Schwieger-)Kind(er)	5.421	25,30%
Enkelkind(er)	1.428	6,66%
Mutter	1.088	5,08%
Geschwister	1.059	4,94%
Andere °)	801	3,74%
Vater	736	3,43%
Gesamt:	**21.427**	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel etc.

Kommentar:
Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.
absolute Zahl: 14.589 PGB (59,85 Prozent) von den insgesamt 24.377 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

2.3 Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine informelle Hauptbetreuungsperson?

Informelle Hauptbetreuungsperson	Summe	in Prozent
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	7.394	34,44%
(Schwieger-)Tochter	6.509	30,32%
(Schwieger-)Sohn	4.004	18,65%
andere Person in der Familie	1.177	5,48%
Mutter	1.030	4,80%
andere Person außerhalb der Familie	716	3,33%
Enkelin	219	1,02%
Vater	137	0,64%
Enkel	133	0,62%
Nachbarin	122	0,57%
Nachbar	29	0,14%
Young Carer 14 bis 18 Jahre	1	0,01%
Gesamt:	**21.471**	**100,00%**

Kommentar:
88,08 Prozent (21.471 PGB) von den insgesamt 24.377 besuchten PGB haben Angehörige/Bekannte zur HBP.

Unabhängig von einer informellen Hauptbetreuungsperson erhalten 97,53 Prozent (23.774 PGB) von den insgesamt 24.377 besuchten PGB Unterstützung von zumindest einer/einem Angehörigen oder Bekannten.

Leben die pflegegeldbeziehenden Personen und die Hauptbetreuungspersonen in einem Haushalt?

Wohnen PGB und HBP im gemeinsamen Haushalt?

Informelle Hauptbetreuungsperson	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
(Ehe-)Partner:in, eingetragene Partnerschaft	7.245	67,02%	149	1,40%	7.394
(Schwieger-)Sohn	959	8,87%	3.045	28,56%	4.004
(Schwieger-)Tochter	1.285	11,89%	5.224	49,00%	6.509
andere Person außerhalb der Familie	69	0,64%	648	6,08%	717
andere Person in der Familie	176	1,63%	1.001	9,39%	1.177
Enkel	42	0,39%	91	0,85%	133
Enkelin	31	0,29%	188	1,76%	219
Mutter	893	8,26%	137	1,29%	1.030
Nachbar			29	0,27%	29
Nachbarin	1 *)	0,01%	120	1,13%	121
Vater	108	1,00%	29	0,27%	137
Young Carer 14 bis 18 Jahre	1	0,01%			1
Gesamt:	**10.810**		**10.661**		**21.471**

Kommentar:
Von den 2.906 PGB (11,92 Prozent), die keine HBP haben, erhalten

- 296 PGB von einer 24-h-Betreuung,
- 785 PGB von einem Sozialen Dienst, einem Tageszentrum oder einem Besuchsdienst,
- 1.561 PGB zumindest in einem Pflege-/Betreuungsbereich Hilfe und Unterstützung (zB von anderen Angehörigen, Essen auf Rädern) und

Die übrigen 264 PGB (214 davon leben alleine), die keine Hilfe/Unterstützung erfahren, teilen sich auf folgende Stufen auf:
124 PGB - Pflegegeldstufe 0,
100 PGB - Pflegegeldstufe 1,
22 PGB - Pflegegeldstufe 2,
11 PGB - Pflegegeldstufe 3,
5 PGB - Pflegegeldstufe 4 und
2 PGB - Pflegegeldstufe 5.

*) Nachbarin vorübergehend zur Pflege im gemeinsamen Haushalt der PGB wohnhaft.

minderjährige pflegende Angehörige

115 PGB (0,47 Prozent) werden von minderjährigen Angehörigen betreut/unterstützt.

Davon übernimmt 1 Young Carer die Rolle der informellen Hauptbetreuungsperson, die beim Hausbesuch nicht anwesend war.
• 15-jährige Tochter, PG-Stufe 0, mit Hilfe/Unterstützung von ihrer Schwester und einer anderen Person außerhalb der Familie.

Für die minderjährigen pflegenden Angehörigen werden zum Teil bereits Familienintensivtherapien und eine Integration in spezielle Vereine seitens der Bezirkshauptmannschaft angeboten. Im Zuge der Hausbesuche seitens der QSPG werden auch Informationen und Unterlagen über Angebote von familienorientierten entlastenden Maßnahmen, regionale Beratungsstellen für Kinder/Jugendliche usw. weitergegeben.

2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	2.502	27	82	113	19	22	15	2.780
Stufe 1	5.233	85	316	392	50	91	38	6.205
Stufe 2	3.320	44	241	433	75	118	72	4.303
Stufe 3	2.744	40	248	467	124	159	130	3.912
Stufe 4	2.356	51	207	445	106	215	205	3.585
Stufe 5	1.602	53	145	340	93	170	153	2.556
Stufe 6	565	14	47	87	26	33	36	808
Stufe 7	136	7	9	30	11	14	21	228
Gesamt:	**18.458**	**321**	**1.295**	**2.307**	**504**	**822**	**670**	**24.377**
in Prozent	**75,72%**	**1,32%**	**5,31%**	**9,46%**	**2,07%**	**3,37%**	**2,75%**	**100,00%**

in Prozent

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	90,00%	0,97%	2,95%	4,06%	0,68%	0,79%	0,54%	**100,00%**
Stufe 1	84,34%	1,37%	5,09%	6,32%	0,81%	1,47%	0,61%	**100,00%**
Stufe 2	77,16%	1,02%	5,60%	10,06%	1,74%	2,74%	1,67%	**100,00%**
Stufe 3	70,14%	1,02%	6,34%	11,94%	3,17%	4,06%	3,32%	**100,00%**
Stufe 4	65,72%	1,42%	5,77%	12,41%	2,96%	6,00%	5,72%	**100,00%**
Stufe 5	62,68%	2,07%	5,67%	13,30%	3,64%	6,65%	5,99%	**100,00%**
Stufe 6	69,93%	1,73%	5,82%	10,77%	3,22%	4,08%	4,46%	**100,00%**
Stufe 7	59,65%	3,07%	3,95%	13,16%	4,82%	6,14%	9,21%	**100,00%**

Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

Kommentar:
Von 75,72 Prozent der besuchten PGB werden keine professionellen Dienste in Anspruch genommen.
In den Bundesländern Wien, Steiermark, Salzburg und Niederösterreich haben mehr als 75 Prozent der Befragten keine professionellen Dienste im Einsatz.

Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	3.158	35	109	347	69	136	182	4.036
Niederösterreich	3.959	47	209	452	127	214	211	5.219
Burgenland	805	21	34	110	16	52	38	1.076
Oberösterreich	3.365	69	274	488	94	148	83	4.521
Salzburg	1.058	26	99	135	23	37	8	1.386
Tirol	1.037	24	121	125	27	47	34	1.415
Vorarlberg	467	15	142	66	11	9		710
Steiermark	3.132	51	170	411	90	110	69	4.033
Kärnten	1.477	33	137	173	47	69	45	1.981
Gesamt:	**18.458**	**321**	**1.295**	**2.307**	**504**	**822**	**670**	**24.377**
in Prozent	**75,72%**	**1,32%**	**5,31%**	**9,46%**	**2,07%**	**3,37%**	**2,75%**	**100,00%**

in Prozent **Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?**

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	78,25%	0,87%	2,70%	8,60%	1,71%	3,37%	4,51%	**100,00%**
Niederösterreich	75,86%	0,90%	4,00%	8,66%	2,43%	4,10%	4,04%	**100,00%**
Burgenland	74,81%	1,95%	3,16%	10,22%	1,49%	4,83%	3,53%	**100,00%**
Oberösterreich	74,43%	1,53%	6,06%	10,79%	2,08%	3,27%	1,84%	**100,00%**
Salzburg	76,33%	1,88%	7,14%	9,74%	1,66%	2,67%	0,58%	**100,00%**
Tirol	73,29%	1,70%	8,55%	8,83%	1,91%	3,32%	2,40%	**100,00%**
Vorarlberg	65,77%	2,11%	20,00%	9,30%	1,55%	1,27%		**100,00%**
Steiermark	77,66%	1,26%	4,22%	10,19%	2,23%	2,73%	1,71%	**100,00%**
Kärnten	74,56%	1,67%	6,92%	8,73%	2,37%	3,48%	2,27%	**100,00%**

Weitere Leistungen, die von den PGB in Anspruch genommen werden *(Basis = 23.803)**:***
4.247 PGB (17,84 Prozent) haben eine **Reinigungskraft**,
3.494 PGB (14,68 Prozent) erhalten **Essen auf Rädern**,
1.117 PGB (4,69 Prozent) haben einen **Fahrtendienst** und
322 PGB (1,32 Prozent) haben eine **persönliche Assistenz** im Einsatz (Basis = 24.377).

Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	616	303	562	121	27	25	848	2.502
Stufe 1	1.357	311	1.485	234	39	30	1.777	5.233
Stufe 2	800	127	936	228	20	58	1.151	3.320
Stufe 3	591	78	770	257	34	142	872	2.744
Stufe 4	354	41	580	275	27	308	771	2.356
Stufe 5	185	27	264	181	11	471	463	1.602
Stufe 6	56	13	102	90	3	126	175	565
Stufe 7	8	1	13	33		42	39	136
Gesamt:	**3.967**	**901**	**4.712**	**1.419**	**161**	**1.202**	**6.096**	**18.458**
in Prozent	**21,49%**	**4,88%**	**25,53%**	**7,69%**	**0,87%**	**6,51%**	**33,03%**	**100,00%**

in Prozent **Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?**

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	24,62%	12,11%	22,46%	4,84%	1,08%	1,00%	33,89%	**100,00%**
Stufe 1	25,93%	5,94%	28,38%	4,47%	0,75%	0,57%	33,96%	**100,00%**
Stufe 2	24,10%	3,83%	28,19%	6,87%	0,60%	1,75%	34,67%	**100,00%**
Stufe 3	21,54%	2,84%	28,06%	9,37%	1,24%	5,17%	31,78%	**100,00%**
Stufe 4	15,03%	1,74%	24,62%	11,67%	1,15%	13,07%	32,72%	**100,00%**
Stufe 5	11,55%	1,69%	16,48%	11,30%	0,69%	29,40%	28,90%	**100,00%**
Stufe 6	9,91%	2,30%	18,05%	15,93%	0,53%	22,30%	30,97%	**100,00%**
Stufe 7	5,88%	0,74%	9,56%	24,26%		30,88%	28,68%	**100,00%**

°) ***Beispiele:***
Unterstützung durch Angehörige/Bekannte/Nachbarn ausreichend, PGB ist tagsüber in einer Tagesstätte, derzeit kein Bedarf/keine Notwendigkeit, Angehörige/Bekannte selbst im Pflegebereich tätig, Planung einer 24-h-Betreuung, keine finanziellen Mitteln, Überlegung - Umzug in ein Pflegeheim, privates Netzwerk, 24-h-Betreuung vom Ehepartner:in etc.

2.4.2 Inanspruchnahme von 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	1.459	5,99%
ja, regelmäßiger Wechsel mit HBP	22	0,09%
ja, regelmäßiger Wechsel mit SD	6	0,02%
nein	22.890	93,90%
Gesamt:	**24.377**	**100,00%**

Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Förderung zur 24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	694	46,67%
nein	414	27,84%
unbekannt	379	25,49%
Gesamt:	**1.487**	**100,00%**

Basis = 1.487

2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Hauskrankenpflege	Summe	in Prozent
ja	3.548	14,91%
nein	20.255	85,09%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**

Basis = 23.803

2.5.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	148	2.372	185	2.705
Stufe 1	633	5.073	433	6.139
Stufe 2	690	3.220	310	4.220
Stufe 3	892	2.613	322	3.827
Stufe 4	908	2.242	320	3.470
Stufe 5	828	1.381	245	2.454
Stufe 6	424	292	55	771
Stufe 7	86	109	22	217
Gesamt:	**4.609**	**17.302**	**1.892**	**23.803**
in Prozent	**19,36%**	**72,69%**	**7,95%**	**100,00%**

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	5,47%	87,69%	6,84%	**100,00%**
Stufe 1	10,31%	82,64%	7,05%	**100,00%**
Stufe 2	16,35%	76,30%	7,35%	**100,00%**
Stufe 3	23,31%	68,28%	8,41%	**100,00%**
Stufe 4	26,17%	64,61%	9,22%	**100,00%**
Stufe 5	33,74%	56,28%	9,98%	**100,00%**
Stufe 6	54,99%	37,87%	7,13%	**100,00%**
Stufe 7	39,63%	50,23%	10,14%	**100,00%**

Basis = 23.803

2.5.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ein halbes Jahr**	**1 Jahr**	**1 bis 2 Jahre**	**2 bis 3 Jahre**	**mehr als 3 Jahre**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	919					919
vor einem Jahr	411	271				682
vor 1 bis 2 Jahren	487	144	253			884
vor 2 bis 3 Jahren	402	116	72	159		749
vor mehr als 3 Jahren	651	230	135	100	259	1.375
Gesamt:	**2.870**	**761**	**460**	**259**	**259**	**4.609**
in Prozent	**62,27%**	**16,51%**	**9,98%**	**5,62%**	**5,62%**	**100,00%**

in Prozent	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					
Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	**ein halbes Jahr**	**1 Jahr**	**1 bis 2 Jahre**	**2 bis 3 Jahre**	**mehr als 3 Jahre**	**Gesamt:**
vor einem halben Jahr	100,00%					**100,00%**
vor einem Jahr	60,26%	39,74%				**100,00%**
vor 1 bis 2 Jahren	55,09%	16,29%	28,62%			**100,00%**
vor 2 bis 3 Jahren	53,67%	15,49%	9,61%	21,23%		**100,00%**
vor mehr als 3 Jahren	47,35%	16,73%	9,82%	7,27%	18,84%	**100,00%**

Basis = 4.609

2.5.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Fachärztliche Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
ja	3.259	70,74%	1.350	7,03%	4.609
nein	964	20,92%	16.338	85,11%	17.302
nicht bekannt	384	8,34%	1.508	7,86%	1.892
Gesamt:	**4.607**	**100,00%**	**19.196**	**100,00%**	**23.803**
in Prozent	**19,35%**		**80,65%**		**100,00%**

Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
vor einem halben Jahr	651	19,98%	268	19,85%	919
vor einem Jahr	449	13,78%	233	17,26%	682
vor 1 bis 2 Jahren	622	19,09%	262	19,41%	884
vor 2 bis 3 Jahren	557	17,09%	192	14,22%	749
vor mehr als 3 Jahren	980	30,07%	395	29,26%	1.375
Gesamt:	**3.259**	**100,00%**	**1.350**	**100,00%**	**4.609**
in Prozent	**70,71%**		**29,29%**		**100,00%**

2.6.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	1.019	1.462	122	154	23	2.780
Stufe 1	1.998	3.433	321	418	35	6.205
Stufe 2	1.218	2.361	277	393	54	4.303
Stufe 3	1.009	2.017	294	457	135	3.912
Stufe 4	698	1.880	280	452	275	3.585
Stufe 5	416	1.228	145	329	438	2.556
Stufe 6	170	412	45	85	96	808
Stufe 7	35	102	14	28	49	228
Gesamt:	**6.563**	**12.895**	**1.498**	**2.316**	**1.105**	**24.377**
in Prozent	**26,92%**	**52,90%**	**6,15%**	**9,50%**	**4,53%**	**100,00%**

in Prozent **im Akutfall (zB Pflegeperson krank)**

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	ja - 24-h-Betreuung	Gesamt:
Stufe 0	36,65%	52,59%	4,39%	5,54%	0,83%	**100,00%**
Stufe 1	32,20%	55,33%	5,17%	6,74%	0,56%	**100,00%**
Stufe 2	28,31%	54,87%	6,44%	9,13%	1,25%	**100,00%**
Stufe 3	25,79%	51,56%	7,52%	11,68%	3,45%	**100,00%**
Stufe 4	19,47%	52,44%	7,81%	12,61%	7,67%	**100,00%**
Stufe 5	16,28%	48,04%	5,67%	12,87%	17,14%	**100,00%**
Stufe 6	21,04%	50,99%	5,57%	10,52%	11,88%	**100,00%**
Stufe 7	15,35%	44,74%	6,14%	12,28%	21,49%	**100,00%**

2.6.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

	im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)					
Pflegegeldstufe	**nein**	**ja - privat**	**ja - Soziale Dienst (SD)**	**ja - Kombination privat/SD**	**ja - 24-h-Betreuung**	**Gesamt:**
Stufe 0	960	1.499	140	154	27	2.780
Stufe 1	1.880	3.456	366	463	40	6.205
Stufe 2	1.133	2.366	304	438	62	4.303
Stufe 3	930	2.003	310	511	158	3.912
Stufe 4	640	1.831	294	510	310	3.585
Stufe 5	396	1.117	159	363	521	2.556
Stufe 6	152	395	53	91	117	808
Stufe 7	32	101	13	31	51	228
Gesamt:	**6.123**	**12.768**	**1.639**	**2.561**	**1.286**	**24.377**
in Prozent	**25,12%**	**52,38%**	**6,72%**	**10,51%**	**5,28%**	**100,00%**

in Prozent

	im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)					
Pflegegeldstufe	**nein**	**ja - privat**	**ja - Soziale Dienste (SD)**	**ja - Kombination privat/SD**	**ja - 24-h-Betreuung**	**Gesamt:**
Stufe 0	34,53%	53,92%	5,04%	5,54%	0,97%	**100,00%**
Stufe 1	30,30%	55,70%	5,90%	7,46%	0,64%	**100,00%**
Stufe 2	26,33%	54,98%	7,06%	10,18%	1,44%	**100,00%**
Stufe 3	23,77%	51,20%	7,92%	13,06%	4,04%	**100,00%**
Stufe 4	17,85%	51,07%	8,20%	14,23%	8,65%	**100,00%**
Stufe 5	15,49%	43,70%	6,22%	14,20%	20,38%	**100,00%**
Stufe 6	18,81%	48,89%	6,56%	11,26%	14,48%	**100,00%**
Stufe 7	14,04%	44,30%	5,70%	13,60%	22,37%	**100,00%**

Kommentar:

- In 73,08 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 74,88 Prozent der besuchten PGB ist **im geplanten Fall** für eine Ersatzpflege vorgesorgt.

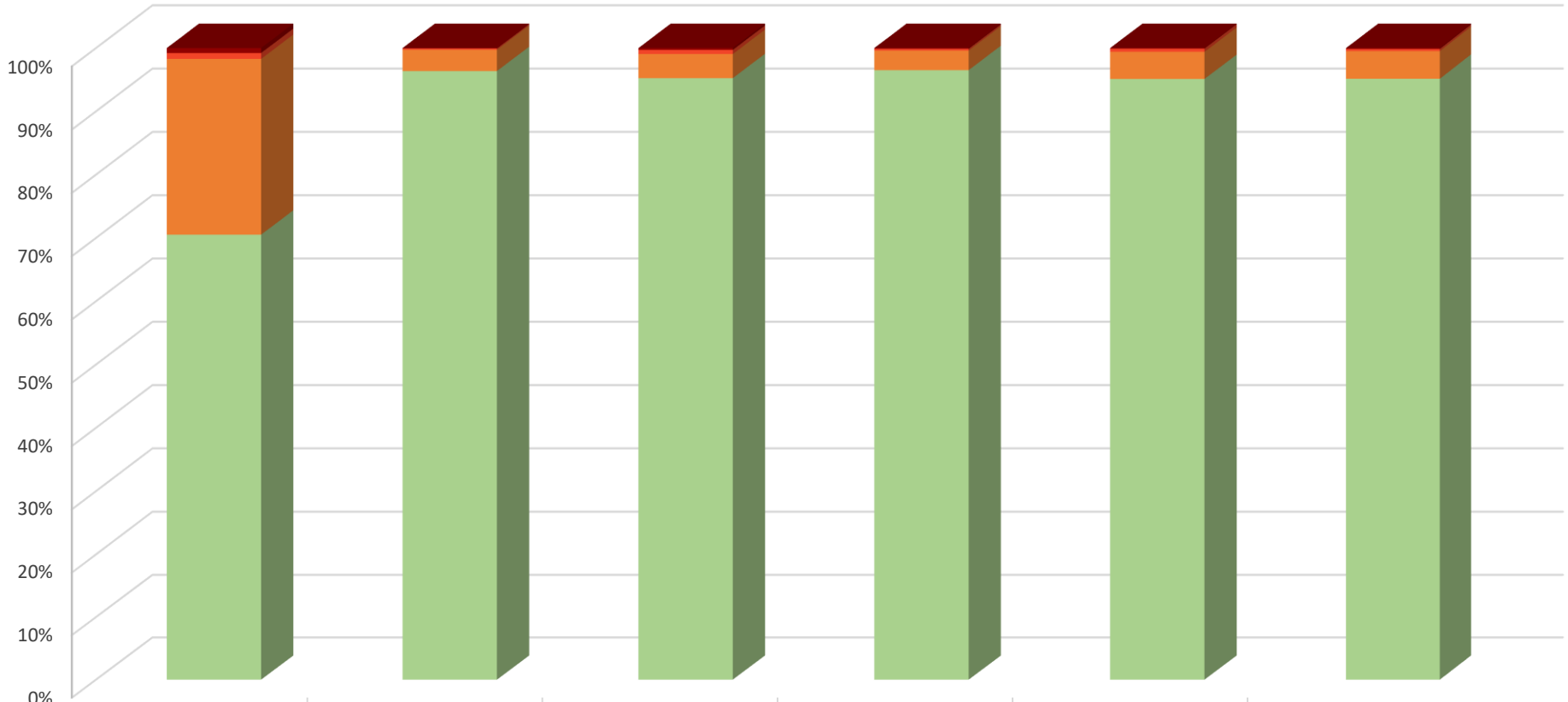
2.7.1 Wurde die pflegegeldbeziehende Person positiv auf Covid-19 getestet?

Covid-19 positive Testung	Summe	in Prozent
ja	8.342	35,05%
nein	12.670	53,23%
nicht erhebbar	2.791	11,73%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**

2.7.2 Hat die Covid-19-Erkrankung pflegerisch den Alltag verändert?

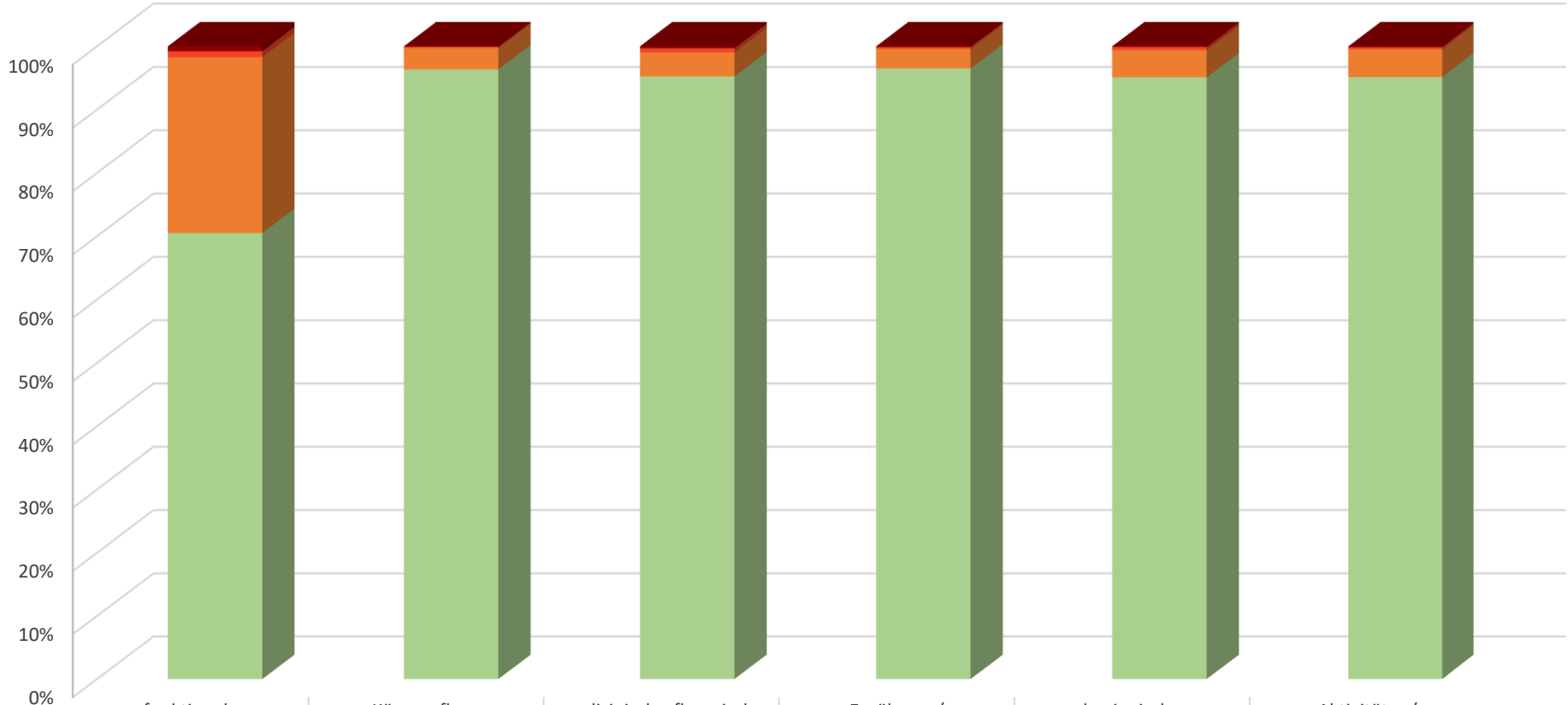
Covid-19 Veränderung im Pflegealltag	Summe	in Prozent
ja	1.000	11,99%
nein	7.259	87,02%
Erkrankung in den letzten 3 Monaten	83	0,99%
Gesamt:	**8.342**	**100,00%**

3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen



	funktionale Wohnsituation	Körperpflege	medizinisch-pflegerische Versorgung	Ernährung/ Flüssigkeitszufuhr	hygienische Wohnsituation	Aktivitäten/ Beschäftigung/ Sozialleben
C-	191	15	70	27	21	32
C+	227	49	154	68	121	82
B	6.770	801	908	736	1.021	1.042
A	17.189	22.938	22.671	22.972	22.640	22.647

in Prozent

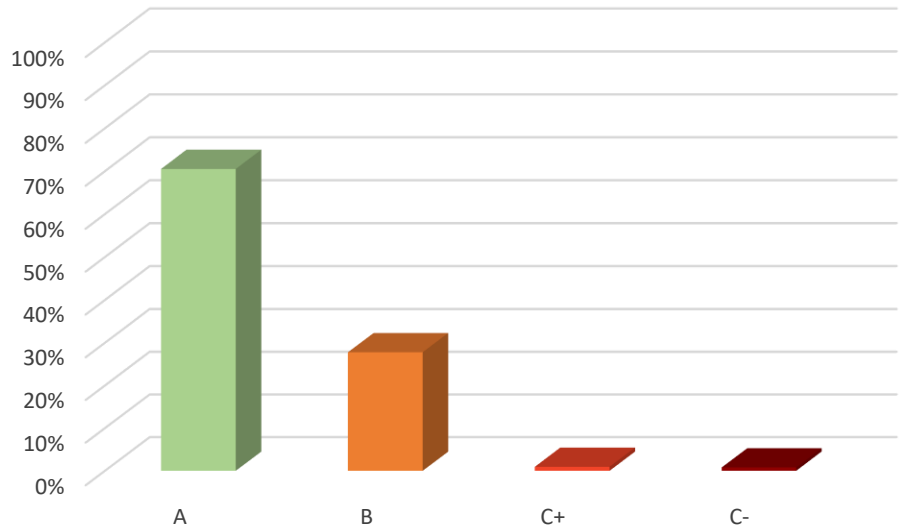


	funktionale Wohnsituation	Körperpflege	medizinisch-pflegerische Versorgung	Ernährung/ Flüssigkeitszufuhr	hygienische Wohnsituation	Aktivitäten/ Beschäftigung/ Sozialleben
C-	0,78%	0,06%	0,29%	0,11%	0,09%	0,13%
C+	0,93%	0,21%	0,65%	0,29%	0,51%	0,34%
B	27,77%	3,37%	3,81%	3,09%	4,29%	4,38%
A	70,51%	96,37%	95,24%	96,51%	95,11%	95,14%

3.2 FUNKTIONALE WOHNSITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.
Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	**Summe**	**in Prozent**
A	17.189	70,51%
B	6.770	27,77%
C+	227	0,93%
C-	191	0,78%
Gesamt:	**24.377**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern
Beispiele: viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird
Beispiele: das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungsstapel - Sturzgefahr

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

… in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäranlagen behindertengerecht adaptieren	7.005	28,74%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	4.641	19,04%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	9.490	38,93%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	1.997	8,19%

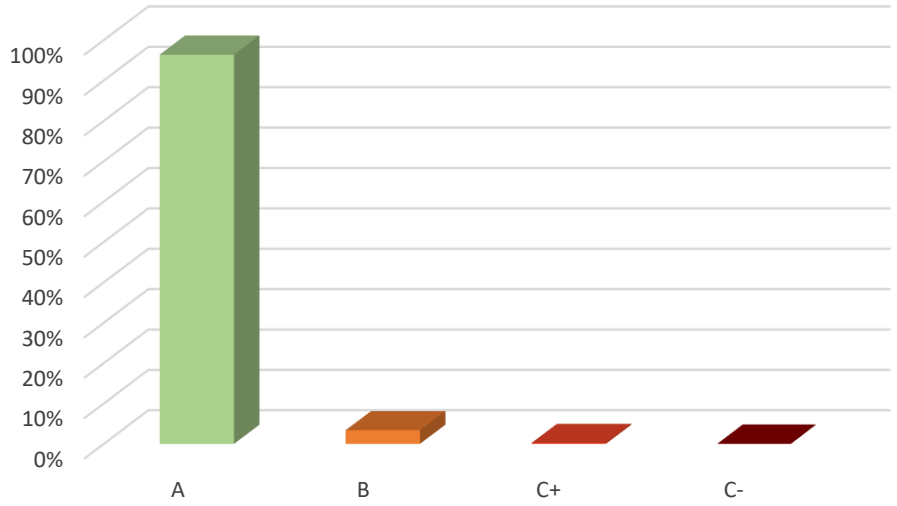
Basis = 24.377

°) ***Beispiele:***
Leibstuhl, Treppen-/Patientenlifter, Rufhilfe, Haltegriffe, Pflegebett, Essen auf Rädern, Notrufarmband/-telefon, Umzug ins Erdgeschoß oder in ein betreutes Wohnen, Krankentransport, Notruftelefon etc.

3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	22.938	96,37%
B	801	3,37%
C+	49	0,21%
C-	15	0,06%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

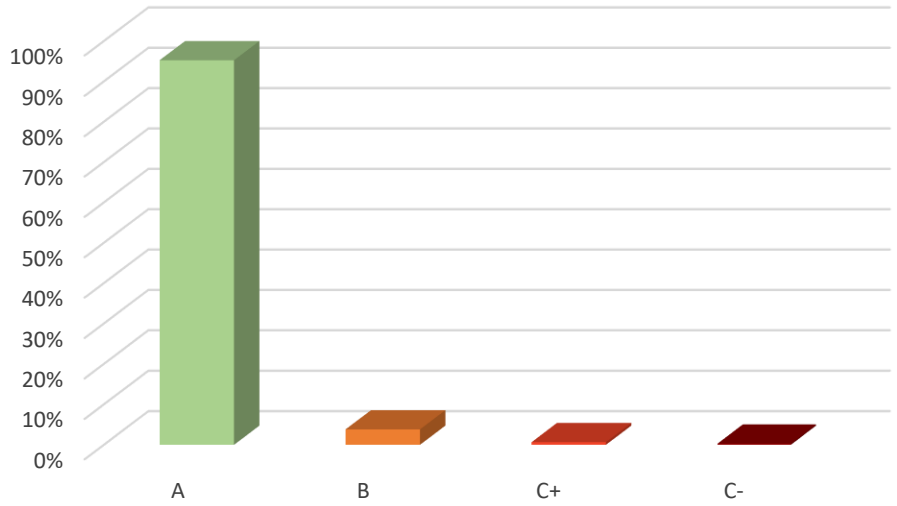
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird
Beispiele: starker Körper- sowie Stuhlgeruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: sehr starker Urin- und Stuhlgeruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.
Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	**Summe**	**in Prozent**
A	22.671	95,24%
B	908	3,81%
C+	154	0,65%
C-	70	0,29%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird
Beispiele: keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

	Hautdefekte					
Pflegegeldstufe	**ja**	**in Prozent**	**nein**	**in Prozent**	**Gesamt:**	**in Prozent**
Stufe 0	154	5,69%	2.551	94,31%	2.705	**100,00%**
Stufe 1	412	6,71%	5.727	93,29%	6.139	**100,00%**
Stufe 2	355	8,41%	3.865	91,59%	4.220	**100,00%**
Stufe 3	366	9,56%	3.461	90,44%	3.827	**100,00%**
Stufe 4	359	10,35%	3.111	89,65%	3.470	**100,00%**
Stufe 5	368	15,00%	2.086	85,00%	2.454	**100,00%**
Stufe 6	57	7,39%	714	92,61%	771	**100,00%**
Stufe 7	49	22,58%	168	77,42%	217	**100,00%**
Gesamt:	**2.120**		**21.683**		**23.803**	
in Prozent	**8,91%**		**91,09%**		**100,00%**	

Basis = 23.803

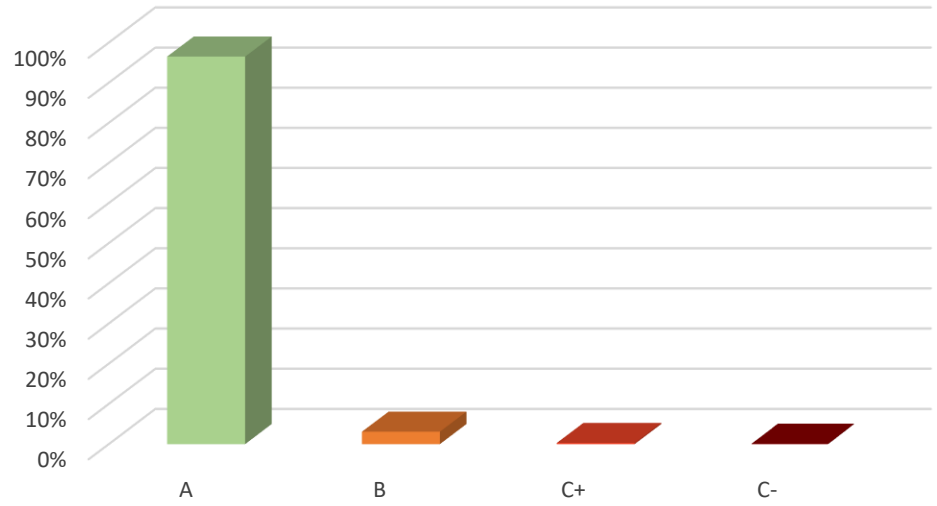
Kommentar:
Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.
Von den 2.120 (8,91 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei
- 1.840 PGB mit A (86,79 Prozent),
- 194 PGB mit B (9,15 Prozent),
- 47 PGB mit C+ (2,22 Prozent) und
- 39 PGB mit C- (1,84 Prozent)

bewertet.

3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITSZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	**Summe**	**in Prozent**
A	22.972	96,51%
B	736	3,09%
C+	68	0,29%
C-	27	0,11%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

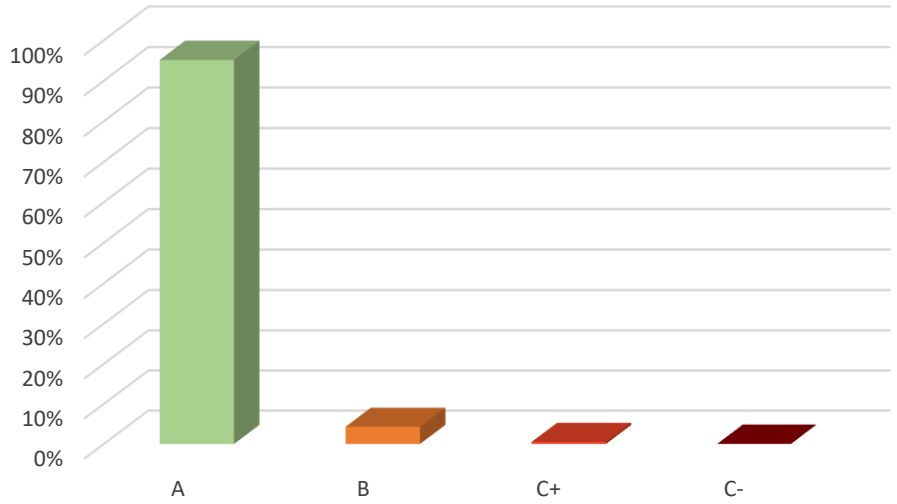
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird
Beispiele: keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiel: bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

3.6 HYGIENISCHE WOHNSITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.
Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	22.640	95,11%
B	1.021	4,29%
C+	121	0,51%
C-	21	0,09%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

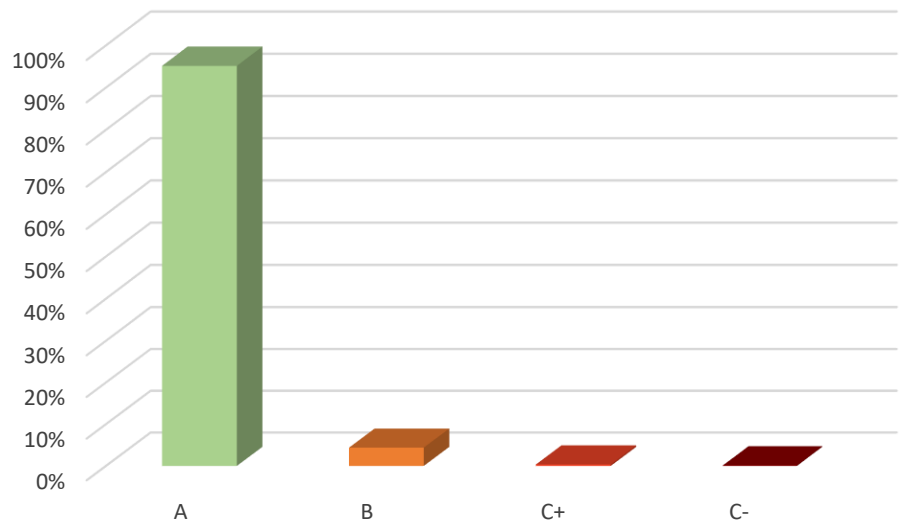
C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird
Beispiele: die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiele: stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch

3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.
Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.
Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	**Summe**	**in Prozent**
A	22.647	95,14%
B	1.042	4,38%
C+	82	0,34%
C-	32	0,13%
Gesamt:	**23.803**	**100,00%**



Kommentar:

A = vollständig und zuverlässig versorgt

B = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt
Beispiele: unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

C+ = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird
Beispiel: sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

C- = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt
Beispiel: fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung

Mobilitätshilfe im Wohnbereich	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	361	30,96%
nicht erforderlich - Ausbildung	63	5,40%
nicht erforderlich - Angehörige	43	3,69%
vorhanden	334	28,64%
mangelhaft	34	2,92%
fehlend	331	28,39%
Gesamt:	**1.166**	**100,00%**

Mobilitätshilfe außerhalb des Wohnbereiches	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	507	45,43%
nicht erforderlich - Ausbildung	26	2,33%
nicht erforderlich - Angehörige	59	5,29%
vorhanden	270	24,19%
mangelhaft	25	2,24%
fehlend	229	20,52%
Gesamt:	**1.116**	**100,00%**

Körperpflege	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	435	28,88%
nicht erforderlich - Ausbildung	77	5,11%
nicht erforderlich - Angehörige	36	2,39%
vorhanden	464	30,81%
mangelhaft	47	3,12%
fehlend	447	29,68%
Gesamt:	**1.506**	**100,00%**

Medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	173	14,53%
nicht erforderlich - Ausbildung	13	1,09%
nicht erforderlich - Angehörige	171	14,36%
vorhanden	421	35,35%
mangelhaft	49	4,11%
fehlend	364	30,56%
Gesamt:	**1.191**	**100,00%**

Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	Summe	in Prozent
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	837	56,75%
nicht erforderlich - Ausbildung	54	3,66%
nicht erforderlich - Angehörige	36	2,44%
vorhanden	284	19,25%
mangelhaft	29	1,97%
fehlend	235	15,93%
Gesamt:	**1.475**	**100,00%**

5.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
von 16 bis 20	11	0,07%	5	0,03%			16	0,11%
von 21 bis 25	58	0,39%	23	0,15%			81	0,54%
von 26 bis 30	163	1,08%	47	0,31%			210	1,40%
von 31 bis 35	256	1,70%	75	0,50%			331	2,20%
von 36 bis 40	353	2,35%	119	0,79%			472	3,14%
von 41 bis 45	482	3,20%	163	1,08%	1	0,01%	646	4,30%
von 46 bis 50	678	4,51%	267	1,78%	1	0,01%	946	6,29%
von 51 bis 55	1.089	7,24%	536	3,56%	1	0,01%	1.626	10,81%
von 56 bis 60	1.469	9,77%	701	4,66%	2	0,01%	2.172	14,44%
von 61 bis 65	1.630	10,84%	778	5,17%	2	0,01%	2.410	16,02%
von 66 bis 70	1.064	7,07%	502	3,34%	2	0,01%	1.568	10,43%
von 71 bis 75	879	5,84%	384	2,55%			1.263	8,40%
von 76 bis 80	980	6,52%	452	3,01%	1	0,01%	1.433	9,53%
von 81 bis 85	723	4,81%	598	3,98%			1.321	8,78%
von 86 bis 90	211	1,40%	253	1,68%			464	3,09%
von 91 bis 95	15	0,10%	57	0,38%			72	0,48%
von 96 bis 100	2	0,01%	7	0,05%			9	0,06%
Gesamt:	**10.063**		**4.967**		**10**		**15.040**	
in Prozent	**66,91%**		**33,03%**		**0,07%**		**100,00%**	

Durchschnittsalter

Frauen	61,72
Männer	64,97
Divers	60,00
Gesamt:	**62,79**

5.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	1.433	9,53%	1.301	8,65%	2	0,01%	2.736	**18,19%**
Teilzeit	1.617	10,75%	183	1,22%			1.800	**11,97%**
Selbständig	411	2,73%	341	2,27%	1	0,01%	753	**5,01%**
keine	6.602	43,90%	3.142	20,89%	7	0,05%	9.751	**64,83%**
Gesamt:	**10.063**		**4.967**		**10**		**15.040**	
in Prozent	**66,91%**		**33,03%**		**0,07%**		**100,00%**	

Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	1.069	8,69%	245	1,99%	1	0,01%	**1.315**	**10,69%**
nein	7.561	61,45%	3.421	27,80%	7	0,06%	**10.989**	**89,31%**
Gesamt:	**8.630**		**3.666**		**8**		**12.304**	
in Prozent	**70,14%**		**29,80%**		**0,07%**		**100,00%**	

Kommentar:
1.315 (10,69 Prozent) von den insgesamt 12.304 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 10.989 HBP nicht, wobei 9.090 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	divers	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	258	1,72%	72	0,48%	1	0,01%	331	**2,20%**
nein	9.805	65,19%	4.895	32,55%	9	0,06%	14.709	**97,80%**
Gesamt:	**10.063**		**4.967**		**10**		**15.040**	
in Prozent	**66,91%**		**33,03%**		**0,07%**		**100,00%**	

5.4.1 Wurde die Hauptbetreuungsperson positiv auf Covid-19 getestet?

Covid-19 positive Testung	Summe	in Prozent
ja	6.906	45,92%
nein	8.134	54,08%
Gesamt:	**15.040**	**100,00%**

5.4.2 Hat die Covid-19-Erkrankung langfristig die Pflegetätigkeit verändert?

Covid-19 Veränderung der Pflegetätigkeit	Summe	in Prozent
ja	353	5,11%
nein	6.536	94,64%
Erkrankung in den letzten 3 Monaten	17	0,25%
Gesamt:	**6.906**	**100,00%**

5.5 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuungspersonen verbunden?

körperliche Belastung	Summe	in Prozent
ja	4.704	31,28%
nein	10.336	68,72%
Gesamt:	**15.040**	**100,00%**

psychische Belastung	ja	in Prozent	nein	in Prozent
Isolation	1.869	12,43%	13.171	87,57%
Verantwortung	9.721	64,63%	5.319	35,37%
Aussichtslosigkeit	2.122	14,11%	12.918	85,89%
Überforderung	4.532	30,13%	10.508	69,87%
familiäre Probleme	999	6,64%	14.041	93,36%
Zeitdruck	3.997	26,58%	11.043	73,42%
Angst, Sorge	8.103	53,88%	6.937	46,12%
Verzicht, Einschränkungen	6.831	45,42%	8.209	54,58%
Schlafstörungen	2.187	14,54%	12.853	85,46%
Depressionen	503	3,34%	14.537	96,66%
sonstige psychische Belastungen	1.058	7,03%	13.982	92,97%

zeitliche Belastung	Summe	in Prozent
ja	4.897	32,56%
nein	10.143	67,44%
Gesamt:	**15.040**	**100,00%**

finanzielle Belastung	Summe	in Prozent
ja	2.801	18,62%
nein	12.239	81,38%
Gesamt:	**15.040**	**100,00%**

sonstige Belastung °)	Summe	in Prozent
ja	613	4,08%
nein	14.427	95,92%
Gesamt:	**15.040**	**100,00%**

°) ***Beispiele:***

eigenes Alter, eigene Erkrankung/bevorstehende Operation, Doppelbelastung (eigene Familie/Kinder, Job etc.), weitere pflegebedüftige Personen in der Familie, Todesfälle in der Familie, weite Wohnentfernung, Arbeitslosigkeit etc.

Kommentar:

körperliche Belastung: 31,28 Prozent
psychische Belastung:
nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 3,34 und 64,63 Prozent
absolut: **81,40 Prozent**
zeitliche Belastung: 32,56 Prozent
finanzielle Belastung: 18,62 Prozent
sonstige Belastung: 4,08 Prozent

Psychische Belastungen der Hauptbetreuungspersonen in Zusammenhang mit einer fachärztlichen Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung bei der PGB

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	643	16,98%
Verantwortung	2.708	71,51%
Aussichtslosigkeit	741	19,57%
Überforderung	1.466	38,71%
familiäre Probleme	297	7,84%
Zeitdruck	1.097	28,97%
Angst, Sorge	2.208	58,30%
Verzicht, Einschränkungen	2.052	54,19%
Schlafstörungen	738	19,49%
Depressionen	152	4,01%
sonstige psychische Belastungen	298	7,87%

Basis = 3.787

Kommentar:
Von 4.609 PGB, bei denen eine fachärztliche Feststellung einer demenziellen Erkrankung erfolgte, waren 3.787 Hauptbetreuungspersonen beim Hausbesuch anwesend. Davon haben 3.289 (86,85 Prozent) mind. 1 psychische Belastung angegeben.

im Vergleich die psychischen Belastungen aller Hauptbetreuungspersonen

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	1.869	12,43%
Verantwortung	9.721	64,63%
Aussichtslosigkeit	2.122	14,11%
Überforderung	4.532	30,13%
familiäre Probleme	999	6,64%
Zeitdruck	3.997	26,58%
Angst, Sorge	8.103	53,88%
Verzicht, Einschränkungen	6.831	45,42%
Schlafstörungen	2.187	14,54%
Depressionen	503	3,34%
sonstige psychische Belastungen	1.058	7,03%

Basis = 15.040

5.6 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 2 Jahre	mehr als 3 Jahre	mehr als 4 Jahre	Gesamt:
Stufe 0	404	259	179	94	288	1.224
Stufe 1	953	673	564	306	592	3.088
Stufe 2	631	509	517	303	647	2.607
Stufe 3	544	458	532	353	798	2.685
Stufe 4	377	341	468	387	1.047	2.620
Stufe 5	269	222	319	283	879	1.972
Stufe 6	75	73	71	77	362	658
Stufe 7	25	9	19	11	122	186
Gesamt:	**3.278**	**2.544**	**2.669**	**1.814**	**4.735**	**15.040**
in Prozent	**21,80%**	**16,91%**	**17,75%**	**12,06%**	**31,48%**	**100,00%**

5.7 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 0	771	351	72	16	14	1.224
Stufe 1	2.012	853	157	29	37	3.088
Stufe 2	1.722	704	123	21	37	2.607
Stufe 3	1.777	718	126	23	41	2.685
Stufe 4	1.763	667	129	27	34	2.620
Stufe 5	1.293	513	116	26	24	1.972
Stufe 6	430	178	32	8	10	658
Stufe 7	123	43	16		4	186
Gesamt:	**9.891**	**4.027**	**771**	**150**	**201**	**15.040**
in Prozent	**65,76%**	**26,78%**	**5,13%**	**1,00%**	**1,34%**	**100,00%**

Kommentar:
92,54 Prozent (13.918 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

5.8 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuungspersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Besuch beim Hausarzt	2.428	16,14%
Ersatzpflege organisieren	6.909	45,94%
Erholungsaufenthalt	4.436	29,49%
Soziale Dienste	9.294	61,80%
spezielle Demenzangebote	2.951	19,62%
sonstige Maßnahmen °)	3.613	24,02%

Basis = 15.040

°) ***Beispiele:***
Angehörigengespräch, Kurzzeitpflege, Essen auf Rädern, Tagesstätte und -zentrum, Betreutes Wohnen, Selbsthilfegruppe/Stammtisch für pflegende Angehörige, Notrufarmband, (mobiles) Palliativteam, Pflegeberatung des Landes, Pflegescheck, Sozialberatungsstellen etc.

5.9.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	10.053	41,24%	14.324	58,76%
hygienische Wohnsituation	3.553	14,58%	20.824	85,42%
(Umgang mit) Demenz	5.402	22,16%	18.975	77,84%
Mobilität	9.048	37,12%	15.329	62,88%
Körperpflege	6.715	27,55%	17.662	72,45%
medizinisch-pflegerische Versorgung	8.295	34,03%	16.082	65,97%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	8.403	34,47%	15.974	65,53%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	7.587	31,12%	16.790	68,88%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	14.037	57,58%	10.340	42,42%
Schulungsangebote	2.152	8,83%	22.225	91,17%
Angebote von Sozialen Diensten	17.705	72,63%	6.672	27,37%
Angebote von Kurzzeitpflege	6.509	26,70%	17.868	73,30%
Pflegegeld	15.178	62,26%	9.199	37,74%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	5.375	22,05%	19.002	77,95%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	3.298	13,53%	21.079	86,47%
Angehörigenbonus	5.284	21,68%	19.093	78,32%
Rechtsfragen	2.622	10,76%	21.755	89,24%
24-h-Betreuung	8.207	33,67%	16.170	66,33%
Wurde eine Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen durchgeführt?	125	0,51%	24.252	99,49%
Sonstiges °)	6.413	26,31%	17.964	73,69%
Gesamt:	**145.961**		**341.579**	

Beratung und Information wurde bei	**99,09 Prozent**	**24.155**	durchgeführt.
Basis = 24.377			
*Beratung in **Wien** bei*	**99,73 Prozent**	**4.025**	durchgeführt.

Kommentar:
Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich
• Angebote von Sozialen Diensten,
• Pflegegeld,
• (Versorgung mit) Hilfsmittel,
• funktionale Wohnsituation und
• Mobilität
nach wie vor sehr hoch.

°) ***Beispiele:***
Aufnahme Pflegeheim, Betreutes Wohnen, Notrufhilfe, Notrufknopf, Notrufarmband, Behindertenpass, Rufhilfe, Sozialberatungsstellen, Ersatzpflege, Rezeptgebührenbefreiung, Selbsthilfegruppen, Pflegetelefon bzw- hotline, Essen auf Rädern, Vorsorgevollmacht, Familienhospizkarenz, kostenlose Angehörigegespräche, Broschüren- und BürgerInnenservice, Pflege- und Betreuungsscheck, freiberufliche Personenbetreuer:innen, Urlaubsaktion für pflegende Angehörige, Pflegeatlas, Parkausweis etc.

5.9.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	15.285	10,47%
Stufe 1	36.116	24,74%
Stufe 2	26.251	17,98%
Stufe 3	24.442	16,75%
Stufe 4	22.037	15,10%
Stufe 5	15.663	10,73%
Stufe 6	4.892	3,35%
Stufe 7	1.275	0,87%
Gesamt:	**145.961**	**100,00%**

Kommentar:
Der Grund für die sehr hohe Anzahl von 145.961 Beratungen liegt darin, dass die PGB und/oder die pflegenden Angehörigen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, 24-h-Betreuung) beraten wurden.
Tatsächlich war bei 24.155 PGB und/oder pflegenden Angehörigen eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	2.760	11,43%
Stufe 1	6.150	25,46%
Stufe 2	4.267	17,67%
Stufe 3	3.880	16,06%
Stufe 4	3.555	14,72%
Stufe 5	2.529	10,47%
Stufe 6	793	3,28%
Stufe 7	221	0,91%
Gesamt:	**24.155**	**100,00%**

5.9.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	557	6,79%
Stufe 1	1.587	19,34%
Stufe 2	1.394	16,99%
Stufe 3	1.504	18,33%
Stufe 4	1.483	18,07%
Stufe 5	1.231	15,00%
Stufe 6	356	4,34%
Stufe 7	95	1,16%
Gesamt:	**8.207**	**100,00%**

Kommentar:
8.207 (33,67 Prozent) der 24.377 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.

5.10 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

Kenntnis der Betreuungsperson(en)	Summe	in Prozent
ausreichend	1.952	36,13%
teilweise	2.682	49,65%
ungenügend	768	14,22%
Gesamt:	**5.402**	**100,00%**

Im Zuge der Hausbesuche fand bei 5.402 (22,16 Prozent) Personen eine Beratung hinsichtlich Demenz statt.

5.10.1 nach Stufen

	Kenntnis der Betreuungsperson(en)			
Pflegegeldstufe	**ausreichend**	**teilweise**	**ungenügend**	**Gesamt:**
Stufe 0	99	128	66	293
Stufe 1	305	467	183	955
Stufe 2	285	457	159	901
Stufe 3	390	530	142	1.062
Stufe 4	327	530	125	982
Stufe 5	354	378	63	795
Stufe 6	162	167	28	357
Stufe 7	30	25	2	57
Gesamt:	**1.952**	**2.682**	**768**	**5.402**
in Prozent	**36,13%**	**49,65%**	**14,22%**	**100,00%**

in Prozent

	Kenntnis der Betreuungsperson(en)			
Pflegegeldstufe	**ausreichend**	**teilweise**	**ungenügend**	**Gesamt:**
Stufe 0	33,79%	43,69%	22,53%	**100,00%**
Stufe 1	31,94%	48,90%	19,16%	**100,00%**
Stufe 2	31,63%	50,72%	17,65%	**100,00%**
Stufe 3	36,72%	49,91%	13,37%	**100,00%**
Stufe 4	33,30%	53,97%	12,73%	**100,00%**
Stufe 5	44,53%	47,55%	7,92%	**100,00%**
Stufe 6	45,38%	46,78%	7,84%	**100,00%**
Stufe 7	52,63%	43,86%	3,51%	**100,00%**

6. Abkürzungsverzeichnis

PGB = pflegegeldbeziehende Person
HBP = (private) Hauptbetreuungsperson
SD = Sozialer Dienst